



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Halloween - das Fest des Gruselns

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Halloween
Festtagsbräuche

SCHOOL-SCOUT.DE

M3: ZUR ENTSTEHUNG DES HALLOWEEN-FESTES

Der Ausgangspunkt vom heutigen Halloween, das vor allem auf den Britischen Inseln, dann Irland und in Nordfrankreich beheimatet war, liegt ca. 800 Jahre vor Beginn der christlichen Zeitrechnung. Ursprünglich sind also hauptsächlich die Kelten für die Entstehung des Halloween-Festes verantwortlich. Aber auch die Iren spielen eine wesentliche Rolle für die heutigen Sitten und Bräuche rund um den 31. Oktober und 1. November. Das heutige Halloween hat sich dort aus heidnischen Traditionen entwickelt. So lässt es sich auf den Brauch der Kelten beziehen, die die Nacht als einen Wendepunkt ansahen. Dieser zeugte mit Ende des Sommers vom Beginn des Winters.



Bildquelle: Jens Kühnemund / pixelio.de



Darstellung zweier Druiden

Die Kelten glaubten an den Todesfürsten Samhain, der während des Winters seine Herrschaft antrat. So feierten sie im alten Britannien, Irland und Nordfrankreich das nach ihm benannte Samhain-Fest. Hierzu entzündeten Druiden Feuer und machten Opfergeschenke, um das Volk vor bösen Geistern dieser zu schützen.

Sowohl der Brauch der Kelten, Opfer zu sammeln, als auch das Aushöhlen von Rüben sind erhalten geblieben: Während die Kelten für ihre Opfer von Haus zu Haus gingen und die Menschen um solche baten, sind es heute die Kinder, die von einem zum nächsten Haus ziehen, um dort nach Süßigkeiten zu verlangen. Auch das Aushöhlen von Rüben in Anlehnung an die Legende des unglückseligen *Jack o' Lantern* wird noch immer praktiziert. Er galt einst als Überlister des Teufels und war dafür bekannt, mit seiner Rübenlaterne durch die Finsternis zu ziehen. Doch sind es heute keine Rüben, sondern Kürbisse, in die furchteinflößenden Fratzen geschnitzt und Kerzen gestellt werden, um bösen Geister abzuhalten.



Bildquelle: Marion Gonnermann / pixelio.de

Der Brauch, sich zu verkleiden, stammt von den Iren. Sie hatten die Absicht, Geister und Tote abzuschrecken. Damit diese sie nicht als Lebende erkannten, hüllten sie sich in gruselige Kleidung und zogen lautstark in den umliegenden Dörfern umher.

Das heidnische Halloween erhielt schon bald einen christlichen Charakter: Papst Gregor IV sorgte um das Jahr 837 dafür, dass die Toten in besonderer Weise verehrt und ihrer gedacht werden sollte. Dies führte wiederum zur Entstehung der christlichen Feste Allerheiligen und Allerseelen. Obwohl die bereits bekannten Bräuche christianisiert werden sollten, blieben sie auch in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Im 16. Jahrhundert schließlich fiel erstmals die Bezeichnung Halloween, als die protestantische Kirche den Namen All Hallowed Evening ins Leben rief. Es ist der Versuch, endgültig einen christlichen Bezug herzustellen. Der Begriff Halloween steht also ohne Zweifel in Verbindung mit All Hallows Evening, dem Abend vor Allerheiligen.



3. Wo hat das Halloween-Fest seinen Ursprung?



4. Welche Rolle spielt das Samhain-Fest für die Entstehung?

M4: WELCHE BRÄUCHE GIBT ES ZU HALLOWEEN?

An Halloween geht es vor allem darum, sich schaurig-schrecklich zu verkleiden, viel Krach zu machen, Schabernack zu treiben und – nicht zu vergessen – sich zu fürchten. Entsprechende Dekoration und Gruselartikel dürfen dabei natürlich keinesfalls fehlen. Die zahlreichen Riten zum Fest verbreiten sich von den Britischen Inseln und Irland über Nordfrankreich, von wo aus sie weiter in andere Länder Europas überliefert werden, bis in die USA und Kanada.

Das Halloween-Fest ist vorwiegend von heidnischen Bräuchen geprägt. Obwohl es als Heiliger Vorabend in direkter Verbindung zum christlichen Fest Allerheiligen steht, hat es mit diesem praktisch aber nur noch wenig gemein. Dass beide Feste auf das keltische Samhain zurückzuführen sind und jeweils von einem Fest der Toten zeugen, ist der einzig verbliebene Anhaltspunkte für einen gemeinsamen Ursprung.

Eine wichtige und nicht wegzudenkende Tradition zu Halloween ist das Kürbisschnitzen. Hierzu werden die Kürbisse vollkommen ausgehöhlt. Anschließend erhalten sie Gesichter, sodass sie entweder mit Kerzen beleuchtet als Dekoration dienen oder für Verkleidungszwecke gebraucht werden.

Kinder freuen sich auf Halloween vor allem darum, weil sie verkleidet um die Nachbarhäuser ziehen dürfen, um dort zahlreiche Süßigkeiten zu erbeuten oder den Erwachsenen einen Streich zu spielen. Das in den USA berühmte Trick or treat ist mittlerweile auch in Deutschland bekannt: Kleine Grüppchen von Kindern klingeln am frühen Abend an den Türen und stellen die Erwachsenen vor die Wahl: *Süßes, sonst gibt's Saures.*



Bildquelle: CFalk / pixelio.de



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Halloween - das Fest des Gruselns

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Halloween
Festtagsbräuche

SCHOOL-SCOUT.DE